



Die Bewerber der Grünen/Alternativen Liste für die Weinheimer Gemeinderatswahl am 26. Mai; die Spitzenkandidaten sind Elisabeth Kramer (rechts) und Uli Sckerl (links).

BILD: MARCO SCHILLING

Kommunalwahl: Grüne/Alternative Liste nominiert ihre Kandidaten für den Gemeinderat / Mit Optimismus in den Wahlkampf

## „Raum für neue Ideen und Rückenwind von alten Hasen“

WEINHEIM. Mehr als vier Stunden dauerte am Donnerstagabend der Wahlmarathon bei den Weinheimer Grünen/Alternativen Liste (GAL), bis alle Kandidaten für die Gemeinderats- und Kreistagswahl feststanden. Der Stolz auf die eigene Liste, bei der jeder Bewerber mit überzeugender Mehrheit nominiert wurde, aber auch der Optimismus, dass die GAL-Fraktion nach dem 26. Mai mehr als sechs Mitglieder haben könnte, waren deutlich zu spüren. „Wir können es schaffen, in Weinheim künftig eine deutlich stärkere Rolle zu spielen“, meinte Stadtrat Uli Sckerl (Listenplatz 2), auch wenn er davor warnte, angesichts guter Umfragewerte überheblich zu werden. Spitzenkandidatin Elisabeth Kramer, die zum achten Mal bei der Gemeinderatswahl antritt, „weil es mir immer noch großen Spaß macht“, setzte trotzdem noch einen drauf: „Unsere Fraktion ist auf Vergrößerung gebürstet.“ Ihre Zuversicht begründete sie mit der Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und „den neuen, jungen Kandidaten, die eigene Akzente setzen werden“.

Einer, der gewissermaßen beides verkörpert, ist Mathias Meder (42) auf Listenplatz 4. Der Handelslehrer wohnt zwar seit zwei Jahren in Weinheim, bringt aber zehn Jahre

Erfahrung als Stadtrat in Mannheim mit. Bildung und kommunale Wirtschaftspolitik sind seine Themen.

Nur zweimal gab es an diesem Abend kritische Wortmeldungen. Dabei ging es zunächst um den Verzicht der GAL, Kandidaten für die Ortschaftsräte aufzustellen. „Diese Frage beschäftigt uns schon lange“, entgegnete Stadtrat Dr. Alexander Boguslawski, der die Versammlung leitete. Doch der Vorstand habe im Vorfeld entschieden, dass die GAL auch diesmal darauf verzichtet. Der Hintergrund: In den Ortsteilen tut sich die GAL nach wie vor schwer, Kandidaten in ausreichender Zahl zu finden.

Der zweite Kritikpunkt betraf die Reihenfolge der Kandidaten auf der Gemeinderatsliste, die an einer Stelle nicht dem – bei der GAL sonst üblichen – Reißverschlussprinzip „Frau-Mann-Frau-Mann“ folgt. Elisabeth Kramer verteidigte die Entscheidung des Vorstandes: Man habe bei der Reihenfolge diesmal nicht nur auf die Geschlechter, sondern auch auf die Mischung von Alt und Jung geachtet. Zudem würden sich in der Kernstadt trotzdem elf Frauen und zehn Männer um einen Sitz im Gemeinderat bewerben.

Mit viel Beifall quittiert wurde die Vorstellung der jungen Bewerber auf der GAL-Liste. Die Studentin Frieda Fiedler (22, Listenplatz 3) trat dabei schon fast wie ein Politik-Profi auf. Kein Wunder. Denn sie studiert in Heidelberg nicht nur Germanistik und Politik, sondern arbeitet nebenberuflich im Wahlkreisbüro der grünen Bundestagsabgeordneten Franziska Brandner. Vier Jahre lang war Fiedler im Jugendgemeinderat aktiv und engagiert sich beim Bündnis „Weinheim bleibt bunt“. „Dabei habe ich Weinheim erst richtig kennen und lieben gelernt“, sagte die 22-Jährige und schwärmte von der „bunten Stadtgesellschaft, die sich einmischt“. Sollte sie in den Gemeinderat gewählt werden, dann wolle sie sich um die Themen Jugend, Umwelt, Bildung, Frauen und Digitalisierung kümmern.

Zurückhaltender trat Stefano Bauer (19, Listenplatz 7) auf, der im Moment ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Weinheim absolviert und danach Mathematik und Physik in Heidelberg studieren möchte. Auch er ist über die Arbeit im Jugendgemeinderat (seit 2015) auf den Geschmack gekommen, Politik zu machen und seine Meinung

zu vertreten. Dabei interessiere er sich besonders für das Thema Integration, weshalb er auch im Sprecherkreis von „Weinheim bleibt bunt“ aktiv ist. Außerdem arbeite er im Kinder- und Jugendbeirat mit. Im April scheidet er „aus Altersgründen“ aus dem Jugendgemeinderat aus, möchte aber weiter in der Kommunalpolitik mitmischen: „Bei der GAL fühle ich am besten aufgehoben, weil es dort Raum für neue Ideen und Rückenwind von den alten Hasen gibt.“

Viel Beifall gab es auch für Letizia Staff (26, Listenplatz 10), die sich als Ingenieurin für Bahntechnik vor allem für die Themen Verkehrs- und Energiewende interessiert. Aber auch die Bereiche Ernährung, lokale Landwirtschaft und Tierhaltung seien ihr wichtig. Ganz ähnliche Schwerpunkte setzte die Jugend- und Heimerzieherin Tamy Fraas (26, Listenplatz 24), die im Wohnbezirk Lützelachsen durchaus Chancen hat, in den Gemeinderat einzuziehen. Die jüngste Kandidatin auf der GAL-Liste ist die 17-jährige Schülerin Helen Schwiderke (Listenplatz 19), die im März – und damit rechtzeitig vor dem Wahltermin am 26. Mai – volljährig wird. Als ältester Bewerber tritt der 80-jährige Horst Büchler (Listenplatz 29) für die GAL in Oberflockenbach an. pro



KOMMUNALWAHL 2019

### Grüne/Alternative Liste: Kandidaten für den Gemeinderat

Die Grünen/Alternative Liste (GAL) hat am Donnerstagabend ihre Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl verabschiedet.

**Kernstadt:** 1. Elisabeth Kramer (Jahrgang 1946), Diplom-Biologin; 2. Uli Sckerl (1951), Landtagsabgeordneter; 3. Frieda Fiedler (1996), Studentin; 4. Mathias Meder (1976), Diplom-Handelslehrer; 5. Cornelia Münch-Schröder (1960), Sonder-schullehrerin; 6. Dr. Andreas Marg (1953), Arzt; 7. Stefano Bauer (1999), Kinderbetreuer (FSJ); 8. Sabine Wagner (1959), Betriebswirtin; 9. Norbert Kramer (1952), Diplom-Ingenieur (FH); 10. Letizia Staff (1992), Ingenieurin für Bahntechnik; 11. Dr. Brigitte Demes (1952), Anatomieprofessorin; 12. Harald Schwarzer (1952), Heimleiter in der Altenpflege; 13. Doris Jochim (1951), Sozialpädagogin; 14. Gerald Raupach (1953), Finanzbeamter; 15. Wiebke Kuhn (1958), Diplom-Sozialpädagogin (FH); 16. Stefan Körnig (1959), Physiker; 17. Carolin Adam (1972), Logopädin; 18. Michael Löwe (1954), Diplom-Mathematiker; 19. Helen Schwiderke (2001), Schülerin; 20. Jonathan Lan-

genbach (1994), Student; 21. Corinna Harnisch (1969), Schreinerin. Ersatzkandidaten: Prof. Dr. Michael Peppel (1953), Professor für Elektrotechnik; Markus Kuhn (1988), Umweltingenieur.

**Hohensachsen/Ritschweier:** 22. Charlotte Winkler (1949), medizinisch-technische Assistentin; 23. Stefan Mußotter (1958), Rechtsanwalt.

**Lützelachsen:** 24. Tamy Fraas (1992), Jugend- und Heimerzieherin; 25. Hella Dannemann (1986), Heilerziehungspflegerin; 26. Helga Gelberg-Wöhle (1954), Diplom-Sozialpädagogin; 27. Dietmar Hammen (1960), Industrialisierungsingenieur.

**Oberflockenbach:** 28. Roswitha Büchler (1957), Krankenpflegehelferin; 29. Horst Büchler (1938), Rentner.

**Rippenweier:** 30. Dr. Hubert Bayer (1955), Diplom-Biologe.

**Sulzbach:** 31. Dr. Michael Vogt (1943), Rentner; 32. Wolfgang Benn (1948), Arzt.

Im aktuellen Gemeinderat hat die GAL-Fraktion sechs Sitze.

### Bündnis '90/Die Grünen: Kandidaten für den Kreistag

Die Weinheimer Grünen haben am Donnerstagabend Dr. Torsten Fetzner einstimmig zu ihrem Spitzenkandidaten für den Kreistag gewählt.

Fetzner ist zwar kein Mitglied der Grünen, saß aber 14 Jahre lang für die Grünen/Alternative Liste im Weinheimer Gemeinderat. Seit 2005 ist der 60-Jährige Erster Bürgermeister von Weinheim.

Die **Kreistagsliste** der Grünen für den Wahlbezirk Weinheim: 1. Dr. Torsten Fetzner, 2. Dr. Andreas Marg, 3. Tamy Fraas, 4. Doris Jochim, 5. Sabine Wagner, 6. Charlotte Winkler, 7. Norbert Kramer, 8. Mathias Meder, 9. Harald Schwarzer.

Insgesamt sind im **Wahlbezirk Weinheim** sieben Kreisräte zu wählen. Die Grünen stellen davon mit Dr. Andreas Marg derzeit einen Kreisrat.

Kommunalwahl: SPD-Ortsverein Weinheim macht seine Vorschläge und geht mit Stella Kirgiane-Efremidou als Spitzenkandidatin ins Rennen / Wahlverfahren stößt bei Teil der Wahlberechtigten auf Kritik

## Der Reißverschluss hakt an verschiedenen Stellen

WEINHEIM. Die SPD Weinheim geht in die Kommunalwahl mit Stella Kirgiane-Efremidou als Spitzenkandidatin ins Rennen. Sie belegt sowohl mit Blick auf den Gemeinderat, als auch den Kreistag Listenplatz 1. Das entschied die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Weinheim. Die Vorschlagsliste fließt nun in die Gesamt-Mitgliederversammlung am kommenden Dienstag ein, wenn die komplette Liste – dann auch mit den Kandidaten aus den Ortsteilen – aufgestellt und verabschiedet wird.

Die Kandidatenliste für den Gemeinderat birgt auf den ersten drei Plätzen keine Überraschung: Die SPD-Vorsitzende auf Platz 1, ihr folgen die beiden Stadträte Daniel Schwöbel und Constantin Görtz.

Interessant wird es bei den folgenden Plätzen, die unter anderem von Personen belegt sind, die in Verbindung mit der kommunalpolitischen Arbeit der SPD bislang nur wenig oder gar nicht in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden. Andrea Schneider, Steffi Stiller, Michael Kreft oder auch Daniela Pressler gehören sicherlich dazu.

Die 28 stimmberechtigten Mitglieder hatten an dem Abend nur bedingt die Möglichkeit, sich ein Bild zu machen, denn acht der ins-

gesamt 21 Bewerber und Bewerberinnen waren erst gar nicht da. Sie wurden von Dritten kurz porträtiert. Das genaue Durchschnittsalter der Liste lässt sich nur schwer bestimmen, denn nicht bei allen – in erster Linie bei den nicht Anwesenden – war klar, wie alt sie denn sind.

Einer, der sich sicher war, wie alt er ist, war Wolfgang Metzeltin. Der Fraktionssprecher der SPD im Gemeinderat feierte an dem Tag seinen 72. Geburtstag und erklärte offiziell, dass er bei der Kommunalwahl im Mai nicht mehr kandidieren werde (wir haben berichtet), was insgesamt sehr bedauert wurde.

Was die Vorschlagsliste betrifft, so sei diese sehr ausgeglichen, auch was das Alter betreffe, meint der dafür verantwortliche Vorstand. 12 der 21 Kandidaten und Kandidatinnen sind im Alter von 45 bis 60 Jahren. Acht von ihnen sind – zum Teil deutlich – über 60, vier von ihnen unter 30 Jahre, drei davon finden sich im hinteren Drittel der Liste. Auch die

Geschlechterverteilung sei in Ordnung. Einer Frau folgen immer zwei Männer, eine Art modifiziertes Reißverschlussverfahren.

Wahlleiter Uwe Kleefoot hoffte zu Beginn noch, dass „der Reißverschluss hoffentlich nicht hakt“, wurde kurz darauf aber eines Besseren



Die SPD Weinheim schickt Stella Kirgiane-Efremidou als Spitzenkandidatin ins Rennen.

BILD: MARCO SCHILLING

belehrt. Zunächst kehrte Unruhe ein wegen des Wahlverfahrens. Es wurde immer ein Block von fünf Bewerbern und Bewerberinnen zur geheimen Wahl aufgerufen, wer mehr als die Hälfte der 28 Stimmen erhielt, war gesetzt. Und das gab Anlass zur Kritik, denn im Zuge des sogenannten gebundenen Listenverfahrens kandidierte jede Person für den ihr zugewiesenen Platz. Das bedeutet, dass am Ende die Höhe der Ja-Stimmen nicht über die Platzierung entscheidet. Interessant wäre es umgekehrt gewesen, denn Ishak Ünal erhielt an diesem Abend 26 Ja-

Stimmen und landete so noch vor der Spitzenkandidatin mit 25 Ja-Stimmen. So belegt er Listenplatz 16, die SPD-Vorsitzende und Fraktionssprecherin Platz 1.

Ein Wahlverfahren, das Alfred Heuser zu dieser Bemerkung veranlasste: „Ich fühle mich als Mitglied entmündigt, da ich keinerlei Einfluss auf die Listenplatzierung habe.“ Unterstützung bekam er von Harald Fath und Antonia Scheiberten. Letztere verstand zwar, dass die Wahlberechtigten zuvor auf das Verfahren hingewiesen wurden und es auch abgelehnt hatten, „ich weiß aber nicht, ob allen die Konsequenzen daraus auch so bekannt waren“. Uwe Kleefoot dazu: „Das kann bei Abstimmungen durchaus vorkommen.“

Das Thema sorgte im Anschluss für weiteren Wirbel. Ingrid Vollrath war ebenfalls nicht zufrieden, zum einen mit ihrem Listenplatz 16, zum anderen mit dem Wahlverfahren. Die Folge: Nach gut fünfminütiger Vorstellung zog sie ihre Kandidatur zurück und löste eine leichte Konfusion, aber auch Verärgerung aus. Da halfen auch die roten Schoko-Valentinsherzen auf den Tischen nicht weiter.

Die Versammlung wurde auf Bitte des Vorstands unterbrochen, es folgte die Suche nach einem weiteren Ersatzkandidaten und nach der Antwort, wo der Nachrücker plat-

### Die Vorschlagsliste der SPD Weinheim

Die am Donnerstagabend verabschiedete **Liste** ist ein Vorschlag des SPD-Ortsvereins Weinheim. Der nächste Schritt ist nun die **Gesamt-Mitgliederversammlung** am kommenden Dienstag, in deren Rahmen über die gesamte Liste für die Gemeinde- und Kreistagswahl abgestimmt wird. Dabei geht es auch um die Kandidaten aus den Ortsteilen.

Der Vorstand der SPD Weinheim spricht mit Blick auf Kriterien wie Geschlecht, Alter, Beruf und politische Inhalte von einer **ausgeglichene** Liste.

Die **Listenplätze** sehen wie folgt aus: 1. Stella Kirgiane-Efremidou. 2. Daniel Schwöbel. 3. Constantin

Görtz. 4. Sandra Kerber. 5. Rudolf Large. 6. Andreas Kränzle. 7. Andrea Schneider. 8. André de Sa Pereira. 9. Eckhardt Pfisterer. 10. Steffi Stiller. 11. Michael Metz. 12. Michael Kreft. 13. Daniela Pressler. 14. Svenja zur Brügge. 15. Ishak Ünal. 16. Ingrid Vollrath. 17. Jürgen Häuser. 18. Paul Frei. 19. Laura Tomasi. 20. Gerd Helbling. 21. Hans Georg Junginger.

**Ersatzkandidaten** sind Klaus Jung und Nick Ulrich.

Die Kandidaten für den **Kreistag** sind wie folgt: 1. Stella Kirgiane-Efremidou. 2. Daniel Schwöbel. 3. Heiner Bernhard. 4. Rudolf Large. 5. André de Sa Pereira.

ziert werden soll. Auf genau den Platz, der überraschend frei wurde? Oder an das Ende der Liste, womit alle anderen einen Platz vorrücken würden? Letzteres gefiel Hans Georg Junginger offensichtlich gar nicht, der von selbst auf den letzten Listenplatz beharrt. Es sind wohl taktische Gründe, denn ein Name am Ende einer Liste bekommt unter Umständen mehr Aufmerksamkeit als irgendwo in der Mitte. Oder anders erklärt: Es soll auch viele Menschen geben, die die Zeitung von hinten beginnen zu lesen. Am Ende

war es aber viel Rauch um Nichts, denn Vollrath machte den Rückzug vom Rückzug und kandidierte dann doch.

Zur Überraschung aller und für sie mit dem Ergebnis, dass sie die wenigsten Ja-Stimmen des Abends auf sich vereinigte. Etwas Positives hatte das Ganze dann doch, denn so kann die SPD Weinheim nun zwei Ersatzkandidaten präsentieren. Neben Klaus Jung ist es noch Nick Ulrich von den Jusos, der kurzfristig verpflichtet wurde. Auch er war überrascht. sf